

## Wohnhaus Hauptstr. 62

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/157543877712/>

ID: 157543877712

Datum: 15.09.2010

Datenbestand:

Bauforschung

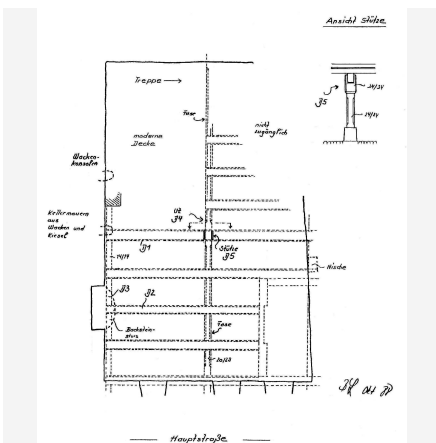
### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Hauptstraße
<b>Hausnummer:</b>	62
<b>Postleitzahl:</b>	79219
<b>Stadt-Teilort:</b>	Staufen
<b>Regierungsbezirk:</b>	Freiburg
<b>Kreis:</b>	Breisgau-Hochschwarzwald (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Staufen im Breisgau
<b>Wohnplatz:</b>	Staufen im Breisgau
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8315108015
<b>Flurstücknummer:</b>	keine
<b>Historischer Straßename:</b>	keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	keine

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos

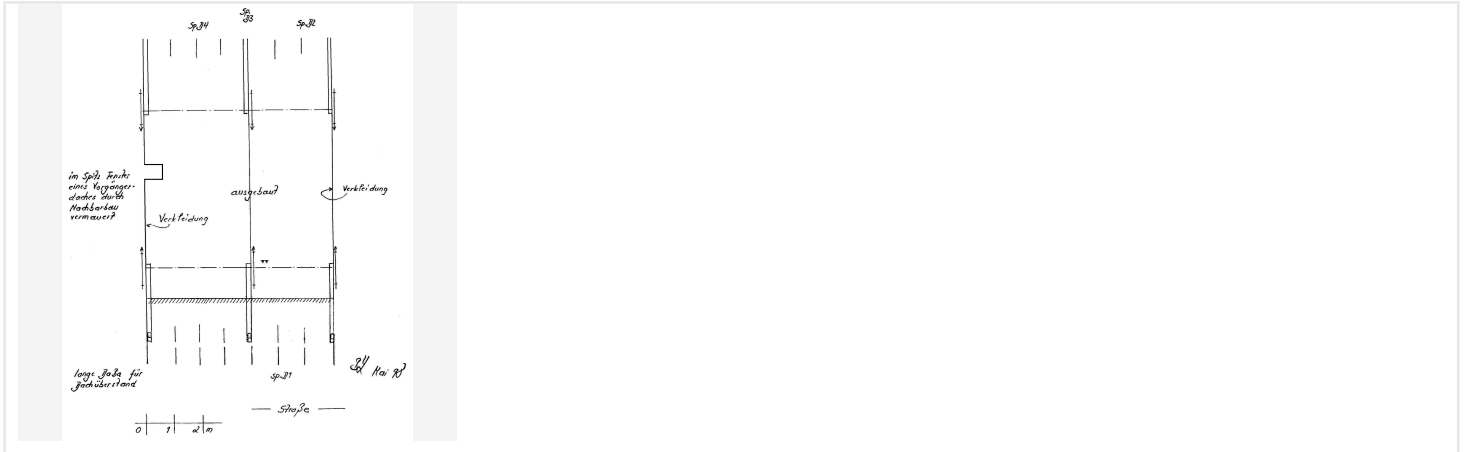


**Bildbeschreibung:**  
Systemskizze Grundriss Keller

**Abbildungsnachweis:**  
Burghard Lohrum

**Bildbeschreibung:**  
Systemskizze Grundriss 1. Dachgeschoss

**Abbildungsnachweis:**  
Burghard Lohrum



### Objektbeziehungen

keine

### Umbauzuordnung

keine

### Bauphasen

keine Angaben

### Besitzer

keine Angaben

### Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung

### Beschreibung

<b>Umgebung, Lage:</b>	Im Stadtzentrum
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siedlung</li> <li>Stadt</li> </ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wohnbauten</li> <li>Wohnhaus</li> </ul>
<b>Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):</b>	Mehrgeschossiger Massivbau
<b>Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:</b>	Viereckiger, vollständig unterkellertes Baukörper
<b>Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):</b>	keine Angaben
<b>Bestand/Ausstattung:</b>	

— keine Angaben

## Konstruktionen

### Konstruktionsdetail:

- Steinbau Mauerwerk
  - Wacken/Kiesel
- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl

### Konstruktion/Material:

Die Grundfläche des Gebäudes ist vollständig unterkellert. Zum Teil mit einer modernen Decke versehen, ist der weitaus größte Bereich mit Balken eingedeckt. Während das Gebälk im Osten im Wackenmauerwerk lagert, liegt es im Westen einem Streichbalken auf. Das Auflagerholz entlastet sich auf Wackenkonsolen, welche offensichtlich ohne Störung im Wackenmauerwerk des Kriechkellers sitzen. Eine zusätzliche Unterstützung erfahren die parallel zum Straßenverlauf verlegten Deckenbalken durch einen mittig verlaufenden Unterzug. Der Unterzug ist gefast und wird zentral durch eine umseitig profilierte Säule unterstützt.

In der Südwestecke wurde ein ehemaliger Kellerabgang ausgewechselt. Dass es sich hier um einen alten Abgang handelt, unterstreicht die in diesem Bereich vorhandene Nische. Sie ist in einem funktionalen Zusammenhang mit dem Treppenantritt zu sehen und stellt wohl ehemals eine Lichtquelle für diesen dar.

Das Gebälk besitzt seitliche Nuten für einen Bretteinschub. Auf den Brettern ist eine Mörtelschicht aufgebracht. Der angetroffene Deckenaufbau ist offensichtlich als ein nach oben isolierender Einbau zu betrachten. Das Gebälk ist nicht ursprünglich und datiert in die Jahre 1579 bzw. 1582/83 (s. Dendro-Analyse).

Nachweis: Dendro-Analyse (Okt. 1988)